

Mentorship für Start-ups aus der Freien Universität Berlin

Als MentorIn Gründergeist fördern

Als ProfessorInnen haben Sie die Gelegenheit, abschlussnahe Studierende, WissenschaftlerInnen sowie Alumni aktiv zu fördern und ihnen dabei zu helfen, ihre Ideen in marktreife Konzepte zu verwandeln. Sie werben dabei nicht nur Drittmittel ein und ermöglichen den gesellschaftlichen Transfer von Forschungsergebnissen, sondern lernen darüber hinaus motivierte unternehmerische Persönlichkeiten kennen.

Dank Ihres Expertenwissens gelingen erfolgreiche Ausgründungen.

Mehr als 180 dieser Unternehmen wurden seit 2006 von Profund Innovation unterstützt.

Mit dieser Erfahrung stehen wir an Ihrer Seite.



„Beim Transfer erzielen wir Forschenden und Lehrenden eine große Wirkung“

Prof. Dr. Martin Gersch, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Information und Organisation an der Freien Universität Berlin



Famedly entwickelt eine dezentrale Plattform für medizinische Zusammenarbeit, mit deren Hilfe Gesundheitsdaten sicher ausgetauscht werden können.

Herr Prof. Gersch, warum unterstützen Sie Ausgründungen aus der Wissenschaft?

Gersch: Es ist schon immer mein eigener Anspruch, an gesellschaftsrelevanten Themen der Digitalisierung zu forschen und im engen Austausch zu stehen.

Wir Forschenden und Lehrenden können eine große Wirkung erzielen, wenn wir Studierende und Promovierende für den Transfer begeistern, sodass sie verantwortliche Aufgaben übernehmen.

So ergibt es sich fast von allein, dass ich immer wieder Berührungspunkte zu interessanten und engagierten Persönlichkeiten habe, die gesellschaftliche Herausforderungen unternehmerisch lösen wollen und können. Ich finde dies nicht nur wichtig und richtig, es macht einfach auch großen Spaß, dies zu befördern und zu begleiten.

Was hat Sie bewogen, das Team Famedly zu unterstützen?

Gersch: Die digitale Transformation des Gesundheitssystems ist einer meiner Forschungsschwerpunkte. Die beiden Gründer kamen aus Frankfurt und nahmen an einem unserer Workshops beim Entrepreneurship Summit teil. Neben der Idee fand ich vor allem die beiden Ärzte als Personen klasse. Mein Team und ich konnten sie überzeugen, dass Berlin die besseren Rahmenbedingungen bietet, um so ein dickes Brett wie Interoperabilität zu bohren. Hier kommen (Wirtschafts-) Informatik und Medizin perfekt zusammen.

Wie unterstützen Sie das Team?

Gersch: Zunächst verstehe ich mich als Sparringspartner für die großen Ideen, Fragen und Zweifel, die das Team fachlich, aber manchmal auch menschlich bewegen. Daneben ist aber auch das Netzwerken wichtig: Ich konnte famedly ein paar Türen zu Personen öffnen, die großes Interesse an solchen frischen und fundierten Lösungen haben.

Ein weiteres Beispiel aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist die von Juniorprofessor Hannes Rothe betreute Ausgründung Aivy. Das Startup hilft NutzerInnen durch psychologische Minispiele, die eigenen Stärken zu erkunden und sorgt damit für eine effektivere und diskriminierungsfreie Ersteinschätzung von BewerberInnen auch auf Arbeitgeberseite.

Warum unterstützen Sie Ausgründungen aus der Wissenschaft?

Rothe: Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind verpflichtet, ihr Wissen auch in die Gesellschaft zu überführen. Für mich ist das Mentoring von Gründungen der beste und direkteste Weg, meine Erkenntnisse in die Anwendung zu bringen. Es ist wirklich unglaublich, wie viel ich dabei auch für meine Lehre und meine wissenschaftliche Arbeit mitnehmen kann.

Was hat Sie bewogen, das Team Aivy zu unterstützen?

Rothe: Ich bin fasziniert von wissenschaftsgetriebenen Gründungen - gerne auch Deep Science Startups genannt. Aivy ist dafür ein gutes Beispiel. Das Team schafft dabei Großartiges: moderne Machine Learning-Methoden mit Erkenntnissen aus der Wirtschaftspsychologie zu verbinden und das ansprechend und spielerisch aufzubereiten. Aus meiner Sicht ein großartiger Weg für den Wissens- und Technologietransfer.

Wie unterstützen Sie das Team?

Rothe: Ich begleite Aivy schon sehr lange. So habe ich etwa bei der initialen Datensammlung geholfen, mein Netzwerk zur Verfügung gestellt und bei strategischen Entscheidungen beraten. Meine Erfahrungen in der Datenorganisation und -analyse waren dabei hoffentlich ebenso hilfreich wie meine Erfahrungen in der Produkt- und Geschäftsentwicklung.

„Ich bin fasziniert von wissenschaftsgetriebenen Gründungen - gerne auch Deep Science Startups genannt.“

Prof. Dr. Hannes Rothe betreut als Juniorprofessor den Bereich Educational Service Engineering & IT-Entrepreneurship.



Dank Aivy können BewerberInnen in einer spielerischen App mit Minispielen ihre Berufung kennenlernen

Welche Rolle haben Sie?

Als Mentorin oder Mentor unterstützen Sie ein Gründungsteam in der frühen Phase mit Ihrem Expertenwissen bei der wissenschaftlich-technischen Ausgestaltung der Geschäftsidee.

EXIST-geförderte Gründungsvorhaben werden als Drittmittelprojekt in Ihrer Arbeitsgruppe angesiedelt.

Warum lohnt sich das Mentoring einer Ausgründung?

- Sie werben zusätzliche Drittmittel ein, bspw. beim EXIST-Programm des BMWi sowie ggf. in Forschungsk Kooperationen mit Ausgründungen.
- Sie arbeiten mit motivierten, unternehmerischen Persönlichkeiten zusammen und haben teil an einem spannenden Start-up-Prozess.
- Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre eigenen Forschungsergebnisse und Technologien zu transferieren.
- Sie erzielen eine positive Innen- und Außenwirkung im Sinne der zunehmend wichtiger werdenden „Third Mission“.

Wie unterstützt Profund Innovation die MentorInnen?

Profund Innovation hilft bereits im Rahmen der Antragstellung inhaltlich wie administrativ, so dass Sie sich vorwiegend auf Ihre wissenschaftlich-technisch unterstützende Rolle fokussieren können.

Übrigens belegen wir mit mehr als 100 bewilligten Anträgen und einer Erfolgsquote von über 70 Prozent bundesweit den dritten Platz für EXIST-Gründerstipendium-Anträge. Auch anschließend betreuen, beraten und schulen unsere erfahrenen GründungsberaterInnen ihre Gründungsteams in administrativen Fragen.

Wie werden Sie MentorIn?

Falls Ihr Interesse geweckt ist und Sie grundsätzlich bereit sind, Gründungsvorhaben zu unterstützen, würden wir Sie gerne in unsere Liste der MentorInnen aufnehmen.

Haben Sie bereits Gründungsinteressierte in Ihrer Arbeitsgruppe? Dann geben Sie gerne unseren Kontakt weiter, wir kümmern uns um die nächsten Schritte. Gerne stellen wir uns Ihrer Arbeitsgruppe persönlich vor und lernen Sie kennen.



Welche Förderprogramme für GründerInnen aus der Wissenschaft gibt es?

| | EXIST Forschungs-transfer | EXIST Gründer-stipendium | Berliner Startup Stipendium |
|--|--|--|---|
| Geeignet für | Risikoreiche forschungsbasierte Projekte mit Marktpotenzial | Innovative Gründungsvorhaben auf wissenschaftlicher Basis und/oder Technologie | Innovative Startup Projekte |
| Branchen | Alle (häufig Biotech) | Alle (häufig IT) | Alle |
| Dauer (Monate) | 18 bis 36 | 12 | 6 bis 12 |
| Lebensunterhalt (pro Monat/Person, vor Steuern) | Orientiert an TV-L für Berliner Universitäten | 2.500 € bis 3.000 €* (abhängig von Abschluss) | 2.000 € |
| Budget für Material und Ausstattung | Bis zu 250.000 € | 30.000 € | 0 € |
| Team Größe | Max. 4 | Max. 3 | Max. 4 |
| Anforderung | Phase 1: Proof of Principle | Innovative Geschäftsidee und skalierbares Geschäftsmodell | Innovative Geschäftsidee und skalierbares Geschäftsmodell |
| Bewerbungsvoraussetzung / -timing | Phase 2: Proof of Concept (nach Gründung) | weniger als 5 Jahre seit Studienabschluss, noch nicht gegründet | Studienabschluss, noch nicht gegründet |
| Bewerbungsprozess | 2 Aufrufe pro Jahr (31.01. 31.07.) sehr aufwendig und komplex | fortlaufend (Ende des Monats) aufwendig | 2 bis 4 Aufrufe pro Jahr einfach und schnell |

Weitere Informationen:

www.fu-berlin.de/profund

Profund Innovation

Altensteinstraße 40

14195 Berlin

profund@fu-berlin.de

AnsprechpartnerInnen:

EXIST-Gründerstipendium: Anna Figoluschka

anna.figoluschka@fu-berlin.de

T: 838 668 98

Berliner Startup Stipendium: Stefan Kupferberg

stefan.kupferberg@fu-berlin.de

T: 838 686 83

EXIST Forschungstransfer: Aneta Bärfwolf

aneta.baerwolf@fu-berlin.de

T: 838 736 34